Der Hoch, Edel West-und Hochgelahrte Herr/ Sobann Sottfried olner/

Her Stadt Whorn

Wonschro Königl. Majestät in Kohlen Sochverordneter Wurggraff, und Hoch. meritirter Burger Meister Wie auch meritirter

den 24. Junii dieses 1722sten Jahres

iens = Weit

Woltes nebst Vorstellung Ter Prove des Bluckes/ Gratulation Line gehorsamste

Johann Christian Somopel Breflau in der Baumann. Erben Druderen/ druckte Joh. Theophilus Straubel/ Factor.





FM/ wo der groffe Carl in seiner Majestäts Mit Siegen und Triumph als Naubt des Reiches prangt/ Schreibt/daß die Lotterie so wohl von statten

Daßmancher den Gewinft mit taufenden erlanat: Der grösteließsich nechst auff einem Loke spuren/ Wodie Devise war: Que Mlude zu probiren. Das Leben dieser Welt ist eine Lotterie/ Die Wercke sind das Logs das Glücke Gottes Hands Die bosen fehten stets mit aller ihrer Mub/ Den guten wird Gewinst vor jenen zugewand. Denns wenn die Zugend sucht ihr Glude zu probierens Kan sie thr schön Talent gewißlich nicht verliehren. Sie leget Mühund Schweiß nach Gottes Ordnung ein/ Und ihr Vertrauenzwingt des Zweiffels Tyrannen/ Man Einlagund Gewinst nicht gleich benfammen senns So weiß sie/ daß die Zeit der Ziehung nicht vorben: Die bringt den Seegen mit/und zeiget/daß/das Doffen

Arbeitsamer Gedult noch immer eingetroffen.

Gid Dies

Die? Wet

D

श Wor

Doct

Mnd

U SE SI

Und U

शा

N

Des Känsers Gnaden-Hand lohnt ihren Bonigsedt Der sich umb Cron und Ihron so hoch verdient gemacht: And Althan geht von Rom mit gröfter Ehrefveg/ Moer der Majestät zu Nuten hat gewacht/ Sich in Neapolis and Känsers statt zu zeigen; Die Probe des Weluds kan wohl nicht höher steigen. Die Menschen sterben wohl/Meriton aber nicht/ Der Kinder Glücke blüht/ wenn ihrer Vater Rubm Den Wegzu ihrem bahnt und aus dem Graberiecht Was jene practing macht wird auch ihr Eigenthum! Die Zugend theilet aus auff ihres Grabmable Bogen: Wer Ehr und Liebe zeigt hat den Profit gezogen. Be dendet Hollandnoch an seinen Heinsius, Den wohl kein Patriot jemahis vergessen kan/ Wie seuffket Engeland wenn es erwegen muß/ Was Crags und Stanbops Tod vor einen Rieß gethan Worben die Fama spricht: Seht diese find gestorben/ Doch ihr Geluds versuch im Leben nicht verdorben. Bank Frandreid tuftet fic das Königliche Fest/ Den groffen Erdnungs-Zag recht herrlich zu begehn! Weswegen Louis schondie Trone machen last/ In Königlichem Schmuck vor seinem Volck zu stehn: Warumb? Er sucht diß Vold und Wlückezuprobieren/ And seines Reiches Zaum in eigner Hand zuführen. Buchteurester PATRON die Probe festlet nicht? So SJE umb IHR Gelück mit Wlugheit angestelt? Mit GOttesfurcht bedacht/ mit Seegen ausgericht/ Was Wunder wenn das Log noch täglich beger falt: Sift teinschlüpffrig Werd das folge Saulen Stuken/ Und keine kleine Kunft fein Wohlfein recht zu nuten. Wer dieses nicht versteht steigt boher in die Lufft Als seine Kraffte find/nndbrustet sich mit Pracht/ Bigdaß die Probe fehlt er ach und zetter rufft/ Wennihn der Gelbstbetrug in Abgrund hat gebracht:

Bie mancher vor Profit nur leere Brieffchen ziehet.
Shau werthes Thorn/shau/dein Glücke wancket nicht

Dieweil des Himmels. Gunst auff deinen Willst

Und dessen rare Breu ein gnädig Angesicht Vom güttigen AUGUST auff seine Thaten zieht/Komm opsser IHR dein Werth/damit man von Wir sage Gank Whoren freuet sich an Seinem Nahmens-Lage. Der reißet mich zugleich zur Ehrerbietung an/Wie/Brosser MACENAT, aus meinem Der-

Hen quillt/Mich der ich nicht genung von Glücke sprechen kan/ Taß SIE mich unverdient mit DEND Gunsterfüllt/

Dis achtich vor Bewinst und wil die meinen lehren: Die Probedes Gelücks ist solche Manner elzen.

Hochschaftschrer PATRON es prange dieses Fest/ Mit lauter Beegens Glank/ mit Ruhm und Ehr. Gewinn

Es sen der Zag/an dem der Himmel sehen läst/ Was Wlugheit/ Gottes surcht/ Treu/ Liebe/ nach sichn

Glücksee liger PATRON: Weil SIE diff. Loß besessen/ So kan GOtt und AUGUST Ihr Wohlsein nicht vergessen.

